



# MRS-Notenblatt Nr. 20

Infos des Musikvereins Richterswil/Samstagern November 2008



## Kirchenkonzert 2008 Sonntag, 23. November, 17.00 Uhr, in der reformierte Kirche Richterswil

Geschätzte Sympathisantinnen und Sympathisanten des Musikvereins, liebe Musikfreunde

Das Erscheinen des Notenblatts kündigt im Normalfall ein kommendes Konzert des Musikvereins an. Letzten Dezember war dies anders, da wir – bereits in den Vorbereitungen des Jahreshöhepunktes 2008, dem Musical Freude – auf ein Kirchenkonzert verzichteten. Umso mehr freut es uns, Sie mit diesem Versand zu unserem Kirchenkonzert 2008, 23. November, 17.00 Uhr, reformierte Kirche einzuladen. Unsere Musikkommission unter der neuen Leitung von Thomas Hug hat ein attraktives Programm zusammengestellt, in dem besinnliche Musik aus Barock, Klassik und Moderne in eingängigen Blasmusik-Arrangements im Zentrum stehen. Als Besonderheit werden dieses Jahr einzelne Stücke in Kleinformaten vorgetragen: das Klarinettenregister spielt Klezmer, das Saxophonregister spielt zwei Stücke allein und das Blechregister ist als kleine Brass-Formation im Einsatz. Lassen Sie sich überraschen!

Die Jugendmusik präsentiert sich im ersten Teil unter ihrem neuen Dirigenten Samuel Läubli, der sich in diesem Notenblatt selbst porträtiert. Sie finden zudem in diesem Versand das Programm des Kirchenkonzerts 2008, in dem auch Erläuterungen zum Programm zu finden sind. Wir freuen uns darauf, Sie am Kirchenkonzert als ZuhörerIn oder Zuhörer begrüßen zu dürfen und versprechen Ihnen eine unterhaltsame und besinnliche musikalische Stunde. Des Weiteren finden Sie in diesem Notenblatt einen Rückblick auf unseren Jahreshöhepunkt «FREUDE» und einen kurzen Bericht vom Kantonalmusikfest in Männedorf. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, Ihnen für Ihre Sympathie und Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr zu danken. Ich wünsche Ihnen heute schon einen guten Jahresschluss und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr 2009. Herzlichst, Ihr Werner Büchi, Präsident

### Agenda 2008/09

#### Unsere nächsten Anlässe

#### Kirchenkonzert 2008

##### Reformierte Kirche

Sonntag, 23. November  
17 Uhr

#### Frühlingskonzerte 2009

##### Hotel Drei Könige, Richterswil

Samstag, 28. März, 20 Uhr

##### Mehrzwecksaal Samstagern

Samstag, 4. April, 20 Uhr

#### Jahresbeitrag 2008

##### des Musikvereins Richterswil-Samstagern

**Passivmitglieder ab Fr. 20.–**  
**Gönner ab Fr. 50.–**

Wir danken allen Passivmitgliedern und Gönnern herzlich, die ihren Jahresbeitrag bereits überwiesen haben. Wir freuen uns, wenn weitere Musikfreunde, die uns dieses Jahr noch unterstützen möchten, den Beitrag ihrer Wahl bis Ende Dezember 2008 auf unser Postkonto 80-46724-8 einzahlen.

Besten Dank!

# Rückschau auf das Musical FREUDE

Viele der 250 mitwirkenden Kinder hatten am Sonntag des 1. Juni Tränen in den Augen als sie realisierten, dass schon die letzte Vorstellung vor ihnen lag. Am Schluss überwog aber die riesige Befriedigung, an diesem Projekt mitgewirkt zu haben und der grosse Applaus nach den Vorstellungen war für viele Schülerinnen und Schüler eine berührende Erfahrung. Rundum sah man nach den Vorstellungen zufriedene und glückliche Gesichter. Die Erkenntnis, an etwas Einmaligen mitgestaltet zu haben, machte die Kinder stolz.

Auch aus der Sicht des Organisationskomitees verlief das Projekt ausserordentlich erfreulich. Alle Ziele, die wir uns mit diesem Projekt gesteckt hatten, wurden erreicht. An der Samstagnachmittag-Vorstellung waren noch einige Plätze frei, sonst waren alle Vorstellungen ausverkauft. An den Abendvorstellungen konnten soweit möglich noch weitere Stühle in den Zuschauerraum gestellt werden. Mit diesen zusätzlichen (nicht budgetierten) Ticket-Einnahmen, den von Sponsoren und Gönnern zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln – den Sponsoren und Gönnern sei an dieser Stelle nochmals ganz herzlich gedankt – und dank vielen Eigenleistungen (unser Posaunist und Schreinermeister Viktor Schmid hat dabei rund 800 Laufmeter Dachlatten verarbeitet) ist trotz hohen Kosten für Technik, Bühnenbau, Kostüme, Gagen für Solisten, T-Shirts für die Kinder und vieles mehr ein schöner Überschuss geblieben.

Jeder der mitwirkenden Schulklassen haben wir noch vor den Sommerferien Fr. 300.– zur freien Verwendung in die Klassenkasse übergeben. Für die Helferinnen und Helfer fand am Abend des 5. Juli in der frohen Aussicht, in der Scheune der Familie Blum, ein kleines Fest statt an dem nochmals eine kleine

Rückschau auf das erfolgreiche Projekt gehalten wurde. Der Jugendmusik können wir als Dank dafür, dass sie uns mit 10 Musikerinnen und Musikern unterstützt haben, einen Teil des Gewinnes in die Vereinskasse übergeben und es bleibt auch für den Musikverein noch ein Gewinn, von dem ein rechter Teil in die Ausbildung fliessen soll. Auch wenn es nicht unser Ziel war, einen Gewinn zu verbuchen, freut uns dieser doch sehr und entschädigt uns für den grossen personellen Einsatz, den wir geleistet haben. Am meisten gefreut haben uns aber natürlich die vielen positiven Rückmeldungen an den Aufführungen oder auch nachher per Post. Stellvertretend für diese Feedbacks ein Auszug aus dem Schreiben des Gemeinderats Richterswil an die Organisatoren: «... *Der Gemeinderat weiss es sehr zu schätzen, dass sich der Musikverein und unsere Lehrerschaft zu diesem Musical-Projekt zusammengefunden haben. Für die Bevölkerung war es ein tolles kulturelles Erlebnis. Für diese Bemühungen und die Freude, die Sie damit vermittelten, möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken ...*»

Diesen Dank möchten wir gerne weitergeben an die rund 400 beteiligten Akteure, Helferinnen, Helfer und Musikanten und an die Sponsoren und Gönnern, die uns das Projekt ermöglicht haben. Insgesamt waren neben den 250 Kindern und dem 48-köpfigen Orchester – der Musikverein war verstärkt durch 10 Jugendmusikanten und 10 Erwachsenen aus befreundeten Vereinen – zusätzlich etwa 80 Personen im Umfeld des Musicals engagiert, sei es als Kassenbetreiber, Kulissenmalerin, Kostümnäherin, Schminkerin, Kulissenschieber, Festwirtschaftbetreuer und vieles mehr. Ohne die Hilfe dieser Personen wären die Aufführungen nicht realisierbar gewesen. Vielen Dank!

Eine Schlüsselrolle hatte während dem ganzen Projekt die Regisseurin Klara Forsthuber, die ihre 20jährige Theatererfahrung einbrachte und mit den Solisten und den Kindern die farbigen Szenen gestaltete. Ihr ist es zu verdanken, dass alles so reibungslos klappte, sie war die gute Seele hinter der Bühne, vor, während und nach den Aufführungen. Manchmal fand sie kaum Zeit, den tosenden Applaus nach den Vorstellungen richtig zu geniessen.

Ein grosser Dank geht an die Schule Richterswil, welche uns nicht nur eine Projektwoche und die Teilnahme von 11 Klassen bewilligte, sondern uns auch mit der Doppelturnhalle Boden den Aufführungsort zur Verfügung stellte. Mit eingeschlossen in diesen Dank sind die 13 Lehrpersonen der Klassen und der Schulhausabwart Robert Müller.

Beim Richterswiler Publikum bedanken wir uns für das Vertrauen, das unseren Vorstellungen geschenkt wurde; über 1500 Zuhörerinnen und Zuhörer sind für uns eine riesige Befriedigung. Nach den Rückmeldungen zu schliessen ist es uns gelungen, mit dem Vorprogramm aufzuzeigen, wie modern Blasmusik sein kann. Die Musik und die Handlung des Musicals FREUDE – komponiert von Kurt Gäble und getextet von Paul Nagler – ging vielen unter die Haut und löste starke Emotionen aus.

Der grösste Dank aber geht an die Kinder, die mitgewirkt haben und an deren Eltern, die dem Projekt so positiv gegenüber standen. Die 250 Kinder haben sich in der Projektwoche, in den vier Gesamtproben und vor allem an den zwei Schüler- und fünf öffentlichen Vorführungen engagiert eingebracht und dem Musical so zu einem grossen Erfolg verholfen. Es war ein tolles Erlebnis!

Für das OK  
Werner Büchi, OK-Präsident

Ein kleiner Ausschnitt von den vielen Fotos von Ursula Ryffel



Weitere Fotos auf der Homepage des MRS

# Zürcher Kantonalmusikfest in Männedorf



Am Samstag 28. Juni 2008 reiste eine fröhliche Schar Richterswiler Musikantinnen und Musikanten mit Bahn und Schiff nach Männedorf. Am Schiffsteg erwartete uns eine Delegation des Gastvereins und brachte uns marschierend zum Festgelände.

Nach einer Einspielprobe begaben wir uns bei schönstem Sonnenschein zur Marschmusikstrecke und formierten uns, damit wir den vor uns liegenden Marschmusik-Parcour in Angriff nehmen durften. Unser Auftritt wurde von den Experten kritisch bewertet und das ausgerufene Ergebnis liess uns auf den Boden der Realität zurückkommen – es reichte uns in der Endabrechnung nicht, in der ersten Hälfte der Marschmusikrangliste platziert zu werden.

Die gute Verpflegung im Festzelt wurde uns serviert – hatte uns doch der erbrachte Effort am Marschmusikwettbewerb und das warme Sommerwetter hungrig und durstig gemacht.

Bis zu unserem Termin für den Vortrag der Pflicht- und Selbstwahlstücke reichte die Zeit noch zum Zuhören der Konzertvorträge unserer Nachbarvereine, für einen Spaziergang durch das festlich geschmückte Männedorf und durch den Chilbibetrieb. Und nicht zu vergessen, für einen Blick über den strahlenden Zürichsee – hinüber zum vertrauten linken Seeufer und das Alpenpanorama war eine Augenweide.

Unsere Vorträge in der Kirche in der Sparte Unterhaltungsmusik vom Pflichtstück Mojaves Claves (wurde vom Organisator als Aufgabenstück sechs Wochen vor dem Festtermin zur Verfügung gestellt) und der drei Selbstwahlstücke Fiesta della Costa, Syncopated Clock und The Centurion-Konzertmarsch wurde von den Experten wiederum bewertet. Die Spannung bis zur Bekanntgabe der Punktzahl stieg gewaltig. Das bekanntgegebene Resultat stimmte uns zuversichtlich, dass wir in der Schlussabrechnung, welche dann am

späten Nachmittag an der Rangverkündung präsentiert wird, doch noch ein zufriedenes Schlussergebnis entgegennehmen können.

Im Lauf des früheren Nachmittags besammelten wir uns dann auf dem Schulhausplatz für die Zelebrierung des Gesamtchorvortrages. Bei strahlendem Sonnenschein spielten gegen 800 musikbegeisterte Musikantinnen und Musikanten gleichzeitig und nach einer kurzen Ansprache der OK-Präsidentin Frau Heidi Kempin löste sich die fröhliche Schar auf.

Anschliessend wurden in der Festhütte die anstehenden Ehrungen vorgenommen. Für uns Richterswiler stieg die Spannung nochmals an. Unser Fähnrich Hans Rupp durfte sich als Ehrenveteran feiern lassen – dies bedeutet 25 Jahre im Dienste des Zürcher Blasmusikverbandes. Wir feierten unseren Veteran mit frenetischem Applaus und freudigem Fahenschwenken durch den Fähnrich-Stellvertreter.

Die Rangverkündung beschwor nun noch einmal höchste Anspannung herauf, da mit der Punktzahl vom Schluss der Rangliste begonnen wurde. Mit dem vierten Tageschlussrang durften wir jubeln und zufrieden sein – vom dritten Platz trennten uns nur wenige Punkte.

Auf der Heimreise mit Schiff und Bahn erfreuten wir uns nochmals an der sehr guten Organisation, welche uns der Gastgeber geboten hatte und an den kameradschaftlichen Begegnungen, welche wir von diesem grossartigen Männedorffest mit nach Hause nehmen durften. Urs Schnüriger

## Instrumente zu verkaufen

Im Archiv des MRS hat es mehrere Instrumente, für die der Verein keine Verwendung mehr hat (Cornette, Euphonien, Flügelhörer, Basstuben, Susaphon). Diese können günstig erworben werden. Interessenten melden sich bitte bei unserem Materialverwalter Beni Bolt (044 784 58 07).

## Jojoreisen GmbH

Poststrasse 18  
CH – 8805 Richterswil  
Tel +41 (0)44 787 69 69  
Fax +41 (0)44 787 69 62

info@jojo-reisen.ch  
www.jojo-reisen.ch

### Ihr Reisebüro in der Region

Montag – Freitag  
8.30 – 12.00 / 13.30 – 18.00 h

Samstag  
8.30 – 12.00 h

## Impressum

Das Notenblatt des Musikvereins Richterswil Samstagen erscheint zweimal jährlich, Auflage 700 Ex. Gestaltung: Anton Bisig sen. Inserenten sind herzlich willkommen.

## Kontaktadresse

Musikverein Richterswil  
Samstagen  
Postfach, 8805 Richterswil  
Postkonto 80-46724-8  
www.mrs-online.ch

## Präsident

Werner Büchi  
Bergstrasse 186  
8833 Samstagen  
Tel./Fax 044 784 94 56  
werner\_buechi@bluewin.ch

## Neuer Dirigent in der Jugendmusik Richterswil

**Seit 1. August 2008 hat die Jugendmusik Richterswil einen neuen Dirigenten: Samuel Läubli. Wir heissen ihn herzlich willkommen.**



*Samuel Läubli*

Nach meiner Geburt (1988) in Richterswil, wo ich bis zur dritten Primarklasse lebte und meine ersten musikalischen Erfahrungen im

Mundharmonikaunterricht sammelte, bin ich mit meiner Familie 1998 nach Buttikon SZ gezogen. Hier konnte ich meine musikalische Ausbildung zunächst auf der Klarinette und später zusätzlich am Schlagzeug fortsetzen und freute mich riesig, als ich wenig später endlich der Jugendmusik Siebnen beitreten durfte. Damals wurde mir bewusst, dass das gemeinsame Musizieren völlig neue, äusserst spannende Erfahrungen mit sich bringt und jungen Musikern wahrhaftig neue Horizonte eröffnet.

Meine positiven Erfahrungen in der Jugendmusik motivierten mich, in weiteren Blasorchesterformationen (Harmoniemusik Schübelbach-Buttikon, Studentenmusik Schwyz) mitzuwirken, sei es als Musiker oder im Vorstand der jeweiligen Vereine. Nach meinem Maturaabschluss mit Schwerpunkt Musik im Sommer 2007 folgte dann die obligate Rekrui-

tenschule, welche ich bei der Militärmusik absolvierte. Im Anschluss folgte die Unterstufen-ausbildung zum Dirigenten beim SKMV sowie die Immatrikulation an der Universität Zürich, wo ich mich seit 2008 dem Studium der Musikwissenschaft sowie der Computerlinguistik widme.

Noch heute musiziere ich in der Jugendmusik Siebnen, der Band «12 Cans of Tuna Fish» sowie in verschiedenen Projekt-, Musical- und Theaterformationen. Die Musik in all ihren Erscheinungsformen fasziniert mich durch und durch. Ich freue mich besonders, in meiner neuen Aufgabe als Dirigent der Jugendmusik Richterswil diese Faszination an die jugendlichen Musikantinnen und Musikanten weitergeben zu dürfen – für die musikalische Ausbildung genauso wie für das dynamische, engagierte und freundschaftliche Vereinsleben.

## Aspiranten-Korps Jugendmusik

Wie kommt die Jugendmusik bzw. der Musikverein zu ihrem Nachwuchs. Indem wir uns immer wieder bemühen, neue Wege zu gehen, um Jugendliche für das Zusammenspiel zu begeistern.

Die Jugendmusik bildet ihre Musikanten selber aus. Nach Beginn der 4. Klasse wechseln die meisten Kinder nach Flöten- oder Ukulelen-Unterricht auf ein anderes Instrument. Fällt die Wahl auf ein Blasinstrument, sind wir immer bestrebt die Schüler dort abzuholen und Ihnen eine entsprechende Ausbildung bei unseren Laienlehrern zu bieten. Nach einem Jahr besteht dann bereits die Möglichkeit in das Aspiranten-Korps einzusteigen und erste Erfahrungen in einer Gruppe zu sammeln. Das Aspiranten-Korps steht aber auch allen anderen Jungmusikanten, welche Unterricht privat oder in einer Musikschule besuchen, offen. Nach ca. zwei Jahren erfolgt ein

Übertrittstest in die Jugendmusik und ein paar Jahre danach (spätestens nach dem 20. Altersjahr) der Übertritt in den Musikverein.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Hemmschwelle etwas gross ist, wenn man an einem Samstagmorgen alleine (nur mit dem Instrument begleitet) den ersten Schritt in's Probelokal machen muss. Aus diesem Grund haben wir dieses Jahr, am 20. September, zu einem ersten offiziellen Aspi-Tag eingeladen. Wir haben Musikschule und Lehrer direkt mittels Flyer informiert und die Öffentlichkeit via Presse darauf aufmerksam gemacht.

Tatsächlich konnten wir einige Neugierige an diesem Samstag mit Ihren Eltern begrüßen. Der Schritt mit ein paar «Gleichgesinnten» scheint doch wesentlich einfacher. Der Dirigent Damian Landolt konnte die Besucher mit viel Motivation

überzeugen und so dürfen wir ab sofort wieder ein paar neue Kinder im Aspiranten-Korps begrüßen. Der Eintritt in's ASPI ist selbstverständlich immer wieder möglich, wir freuen uns auf neue Jungmusikanten, weitere Informationen finden Sie auf: [www.jmr-web.ch](http://www.jmr-web.ch)

### Übertrittstest in die Jugendmusik bestanden

Folgende Aspiranten haben im September den Übertrittstest in die Jugendmusik bestanden:

Anja Roth, Saxophon; Sandro Rusterholz, Saxophon; Sarina Scherer, Querflöte; Polina Gasser, Querflöte; Marc Bitterli, Klarinette; Fabiana Peracchi, Trompete

Die Jugendmusik gratuliert den neuen Jugendmusikanten herzlich und wünscht Ihnen viele schöne Stunden mit Spass und Musik in der JMR.